

# Kirschbaum ertragreich schneiden

## Schnittarten und Termine

Die Süßkirsche nimmt unter allen Obstbäumen eine **Sonderstellung** ein. Blüten erscheinen an kurzen, einjährigen und zweijährigen Trieben. Fernerhin tragen auch ältere Triebe wertvolles Fruchtholz, reich garniert mit zahlreichen Blütenknospen, das im Fachjargon als **Bukettrieb** bezeichnet wird. Mit einer **gut belichteten Rundkrone** erzeugte Kirschbäume sind entlang ihrer Leitäste bis tief ins Kroneninnere mit Fruchtholz besetzt. Dieses einzigartige Wuchsverhalten geht einher mit einer ausgeprägten Schnittempfindlichkeit. Abgesehen von der Erziehungsphase sollte ein Kirschbaum in Intervallen von 3 oder 4 Jahren verschnitten werden.

Schnittart	Ziel/Anlass	bester Termin
Erziehungsschnitt	Aufbau einer lichtdurchfluteten Rundkrone	Februar/März im 1. bis 6. oder 8. Standjahr
Erhaltungsschnitt	Totholz auslichten, Fruchtholz fördern	alle 3-4 Jahre im Sommer nach der Ernte
Verjüngungsschnitt	vernachlässigten Kirschbaum revitalisieren	im Spätwinter

## Erziehungsschnitt formt ertragreiche Krone

In den ersten 4 bis 8 Jahren erziehen Sie am Kirschbaum eine ertragreiche Krone. Das perfekte Gerüst besteht aus einem Mitteltrieb und drei gleichmäßig verteilten Leitästen. Die Mitte bildet von der Spitze ausgehend mit den Seitenästen einen Winkel von 120°.

- Bester Zeitpunkt ist im zeitigen Frühjahr (Saftdruck am größten), vor Beginn des Austriebs
- Kronengerüst aufbauen mit dominantem Mitteltrieb und 3 Leitästen im idealen Winkel von 90 bis 120°
- Steil aufwärts gerichtete Konkurrenten zum Mitteltrieb entfernen oder in die Schräglage abspreizen
- Zu flach stehende Äste hochbinden in einen idealen Winkel von 45° bis 60°
- Seitengerüsttriebe in der Saftwaage halten durch Rückschnitt auf Spitzenknospen in gleicher Höhe

## In 4-Jahres-Intervallen schneiden – Anleitung Erhaltungsschnitt

Mit Beginn der Ertragsphase mündet am Kirschbaum die Schnittpflege von der Erziehung in die Erhaltung. Süßkirschen blühen und fruchten bereits an einjährigen, unverzweigten Trieben, die kürzer als 10 Zentimeter sind. Wie untenstehende Abbildung illustriert, befinden hier sich an der Triebbasis Blütenknospen. Zweijährige, leicht verzweigte Triebe sind über die gesamte Länge reich garniert mit Blütenknospen. Dreijährige und ältere Äste prahlen im Frühling ebenfalls mit zahlreichen Blütenknospen. In Kombination mit einer ausgeprägten Schnittempfindlichkeit, steht für einen Kirschbaum ein Erhaltungsschnitt alle drei bis vier Jahre auf dem Pflegeprogramm. So absolvieren Sie den Erhaltungsschnitt an Süßkirschen richtig:

- Bester Zeitpunkt ist nach der Ernte im Sommer
- Ins innere der Krone wachsende, sich kreuzende und abgestorbene Äste entfernen
- Mehr als 5 cm starke, herabhängende Triebe ableiten auf einen weiter innen stehenden Seitentrieb
- Alte, vergreisende Äste auslichten auf 10 bis 20 cm kurze Zapfen
- Vorjährige, unverzweigte Langtriebe zurückschneiden auf 10 bis 15 cm
- Schnitt ansetzen kurz über einer nach außen gerichteten, spitzen Blattknospe oder einem Blatt



Vom Schnitt verschont bleiben kurze, quirlartig angeordnete Triebe mit zahlreichen Blütenknospen. Die sogenannten Buketttriebe sind ausgeprägt fruchtbar und werden Ihnen im nächsten Jahr einen reichen Fruchtbehang beschern. Nach einem fachgerechten Erhaltungsschnitt wirkt die Krone Ihres Kirschbaums leergefegt. Das ist kein

Hinweis auf eine falsche Vorgehensweise. Schon im nächsten Sommer präsentiert sich das Kronengerüst locker, lichtdurchflutet und trägt eine große Anzahl saftig-süßer Kirschen.

Im Fokus des Erhaltungsschnitt steht das wertvolle Fruchtholz. Wo sich rundliche Blütenknospen befinden, wird ein Kirschbaum nicht geschnitten. Totholz, steile und ungünstig stehende Triebe mit spitzen Blattknospen lichten Sie aus.

### Ableiten ist besser als Einkürzen

Charakteristisch für Süßkirschen ist, dass sie bereits in jungen Jahren auf den Verlust ihrer Triebspitzen mit ungünstigen Wirteln reagieren. Dabei treiben aus schlafenden Augen dicke Büschel aus, die wertvolles Fruchtholz und Blütenknospen beschatten. Die unerwünschte Reaktion können Sie unterbinden, indem Sie bereits an Jungbäumen den **Ableitungsschnitt** einem einfachen Rückschnitt **vorziehen**. Hierbei wird ein führender Ast umgelenkt auf einen untergeordneten Seitentrieb, um eine lichtdurchflutete Krone zu erhalten. So gelingt der perfekte Ableitungsschnitt im Kirschbaum:

- Überlangen Kirschbaumast nicht einfach zurückschneiden
- Stattdessen einen jungen, nach außen gerichteten Seitentrieb weiter innen aussuchen
- An der Gabelung von altem und jungem Ast schneiden
- Schere einige Millimeter weit im alten Holz ansetzen
- Resultat: junger Seitentrieb ersetzt den abgetragenen Fruchtast ohne Wirtelbildung

Mit einer Ableitung gehen Sie ebenfalls gegen **Zwiesel** vor. So werden in Gärtnersprache **V-förmige Gabelungen** bezeichnet, die auf Dauer den Kirschbaum instabil machen. Halten Sie bereits an jungen Süßkirschen Ausschau nach den Triebdoppelungen, um einen von beiden rechtzeitig zu entfernen mithilfe der Ableitung auf den besser positionierten Trieb. Sofern ein Zwiesel als senkrechter Konkurrent zum Mitteltrieb gedeiht, sollte er vollständig entfernt werden.

### Alten Kirschbaum etappenweise verjüngen – so geht es

Haben Sie einem alten, lange Jahre ungeschnittenen Kirschbaum. Statt die vergreiste Krone in einem Durchgang auszulichten, verteilen Sie die Maßnahme auf zwei bis drei Jahre. Die Schnittempfindlichkeit macht es erforderlich, dass Sie dicke, abgestorbene Triebe nicht auf Astring absägen. Schonender geht es mit einem Schnitt auf Zapfen. Die folgende Vorgehensweise hat sich in der Gartenpraxis gut bewährt, um eine alte Süßkirsche zu revitalisieren:

- Bester Zeitpunkt ist über einen Zeitraum von 2 bis 3 Jahren, jeweils im Spätwinter
- Im zweiten und dritten Jahr zusätzlich im Sommer verschneiden
- Wichtig: Schnittwunden mit mehr als 10 Zentimetern Durchmesser vermeiden
- Zu Beginn Totholz, nach innen, senkrechte oder quer wachsende Äste heraus schneiden
- Überhängende Leitäste verschlanken auf einen jungen Seitentrieb nahe am Stamm



Um eine vergreiste Kirschbaum-Krone zu verjüngen, schneiden Sie eingangs Totholz auf 10 bis 20 cm lange Zapfen ab. Erst nach 1 bis 2 Jahren werden die Zapfen auf Astring entfernt. Überhängende Gerüsttriebe verschlanken Sie auf innen positionierte Seitentriebe.

### Die 3 häufigsten Schnittfehler

Ist ein Kirschbaum geprägt durch ein dichtes Geflecht aus unfruchtbaren Steiltrieben, massives Wachstum dichter Triebwirtel und großer, nicht heilender Schnittwunden, sind dem Gärtner typische Schnittfehler unterlaufen. Folgende Übersicht macht aufmerksam auf die drei häufigsten Irrtümer in der Schnittpflege von Süßkirschen und gibt Tipps für eine gekonnte Vorbeugung:

Schnittfehler	Schadbild	Vorbeugung
Steiltriebe nicht ausgeleitet oder korrigiert	Krone mit zahlreichen, unfruchtbaren Ästen	Steiltriebe auf Zapfen abschneiden, spreizen oder hochbinden
überlange Äste irgendwo abgeschnitten	massives Wachstum dichter Triebwirtel an den Spitzen	zu lange Triebe ableiten, statt einfach einzukürzen
dicke Äste nicht auf Zapfen abgeschnitten	nicht heilende Schnittwunden, Ausbreitung von Holz-Fäulnis	dicke Äste etappenweise und auf Zapfen absägen

**Tipp:** Wenn ein Kirschbaum keine Früchte trägt, liegt die Krux zumeist am fehlenden Befruchter. Abgesehen von wenigen Ausnahmen, sind Süßkirschen angewiesen auf eine zweite Sorte in räumlicher Nähe.